

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
28 (1914)**

241 (15.10.1914)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-578341](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-578341)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Küstringen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Porto 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

..... Mit Unterhaltungs-Beilage .....  
und dem Sonntagsblatt „Die Neue Welt“

Bei den Inseraten wird die schlagzeilene Beilage oder deren Raum für die Inserenten in Küstringen-Bildschirmen und Umgebend, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Reflektierte 50 Pf.

28. Jahrgang.

Küstringen, Donnerstag den 15. Oktober 1914.

Nr. 241.

## Zum Entsatz von Brzemyśl

Wien, 13. Oktober, mittags. (W. L. W.) Antlisch wird verlautet: Gestern schlugen unsere gegen Brzemyśl anrückenden Kräfte, unterstützt durch einen Ausfall der Besatzung, die Einschließungsstruppen derart zurück, daß sich der Feind jetzt nur mehr vor der Ostfront der Festung hält. Bei seinem Rückzuge schützten mehrere Kriegesbrüder nächst Sognioa ein. Viele Russen erkrankten im San. Der Kampf östlich Chyrow dauert noch an. Eine Kosakendivision wurde von unserer Kavallerie gegen Drohobyz geworfen. In den durch sehr angünstige Witterung und schlechte Wegeverhältnisse außerordentlich erschwerten Märschen und Kämpfen der letzten Wochen hat sich die Leistungsfähigkeit unserer Ersten Truppen glänzend bewährt. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hofer, Generalmajor.

Wien, 13. Oktober. Es wird bekannt, daß die Russen Lemberg zu räumen beginnen. Die Russen haben, laut W. L., auf dem Wege zum Sereth über Trojnitza eine große Anzahl von Frauen und Mädchen mit ins Lager geschleppt, wo sie mißhandelt und vergewaltigt wurden. Besonders die Juden wurden schamlos behandelt. Aus der Synagoge in Trojnitza wurden sieben alte Juden, die dort beteten, mitgeführt, sie mußten zu Fuß 75 Kilometer weit mitmarschieren. Bis heute weiß man nichts über das Schicksal der Unglücklichen. Jeder, der über die rumänische Grenze flüchten wollte, mußte eine hohe Summe an die russischen Offiziere zahlen.

Berlin, 14. Oktober. (W. L. W.) Bürgermeister Klein aus Dst ist nach dem Berliner Tageblatt nach Petersburg gebracht worden. — Nach einer Wiener Meldung ist auf dem nördlichen Kriegsschauplatz der Dragonerleutnant Karl zu Solms, einziger Sohn des Chefs des Freiwilligen Automobilkorps, gefallen.

## Der Kampf in Frankreich

Basel, 14. Oktober. Nach Privatmeldungen, die dem Hann. Cour. durchaus wahrscheinlich erscheinen, ist der Rückzug der französischen Feldarmee nach der Linie Nevers-Dijon-Langres-epinal eingeleitet. Die neuen Stellungen sind teilweise schon eingenommen. — Die hier angegebene Linie zieht sich von Nevers (nördlich von Paris) im Westen nordöstlich bis Epinal. Sie gibt die Festungen Toul und Verdun preis. Daß die französische Heeresleitung sich mit Rückzugsgedanken trägt, ging schon aus den Erörterungen des Temps hervor.

Paris, 14. Oktober. (W. L. W.) Nach der amtlichen Bekanntmachung vom 13. Oktober, abends 11 Uhr, heißt es: Es ist nichts neues zu melden außer einem Vormarsch in der Gegend von Berry-au-Baz.

Kopenhagen, 14. Oktober. (W. L. W.) Nationaltidende meldet aus Paris: Es herrsche allgemeine Enttäuschung über den dreisten Versuch der deutschen Flieger. Man frage an, ob die französischen Flieger Ferien hätten und nicht gefört sein wollten.

## Die belgische Regierung in Frankreich

Brabant, 14. Oktober. (W. L. W. Antlische Meldung aus Frankreich.) Die belgische Regierung hat, um ihre Handlungsfreiheit zu sichern, beschlossen, sich nach Frankreich zu begeben. Alle Minister, mit Ausnahme des Kriegsministers, haben sich gestern vormittag in Oende nach Le Sabre eingeschifft, wo die französische Regierung alle Maßnahmen zu ihrer Unterbringung getroffen hat. Der König von Belgien ist an der Spitze seines Heeres geblieben.

## England und der Fall Antwerpens

Amsterdam, 14. Oktober. (W. L. W.) Die Times meinen: Durch den Fall Antwerpens habe sich die maritime Lage nicht verändert. Es könne nicht zur Flottenbasis gegen England werden, solange Deutschland die Rechte neutraler Völker achtet. — Ein antlides Communiqué besagt, daß der englische Fliegerpark, gestützt durch gepanzerte Automobile, sicher zurückgekehrt sei. Deutsche Flieger würden von Antwerpen aus wohl Calais, aber nicht Dover erreichen, mindestens nicht sicher zurückkehren können. Eine Zeppelinhalle in Antwerpen sei nicht sicherer als die in Düsselhof.

Küstringen, 14. Oktober. (W. L. W.) Falkstone ist für den Küstringer Dampferverkehr geschlossen worden. Der Verkehr wurde nach Tilsrubdof an der Densse geleitet.

Wetz, 14. Oktober. (W. L. W.) Wie die Wetzener Zeitung berichtet, ist Polizeimeister General v. Bodenhausen zum Kommandanten von Antwerpen ernannt worden.

## Das Ausland und die deutschen Unterseeboote

Kopenhagen, 14. Oktober. (W. L. W.) Aus Anlaß des Unterganges des russischen Kreuzers Pallade schreibt Ertrabader: Neben der einzigartigen deutschen Tüchtigkeit zu Lande, müsse man auch die deutsche Aktivität zu Wasser bewundern, die bei der andauernden völligen Untätigkeit der anderen Flotten noch mehr hervortritt. Deutschlands Gegner zeigten trotz großer Flotten eine vorzügliche Verrostet.

## Die Kriegslage.

Die deutschen Truppen in Gent.

Amsterdam, 13. Oktober. Telegraf meldet aus Cas von Gent von gestern: Die Besetzung von Selzack verlief ruhig; nur gegen Abend wurden einige Schiffe auf Reute abgegeben, welche an der Eisenbahn entlang flüchten. Über den Einzug der Deutschen in Gent erfährt man, daß er mit flingendem Spiel erfolgte, nachdem die letzten Engländer die Stadt verlassen hatten. Sofort wurden das Stadthaus, die Postämter und Stationen in Besitz genommen, die Postkasse beschlagnahmt und die deutsche Flagge statt der belgischen, französischen und englischen gehißt. Durch eine Proklamation wurde bekannt gegeben, daß, wer wollte, Montag und Dienstag die Stadt verlassen dürfe; später würde keine Erlaubnis zur Abreise erteilt werden. Viele hundert Belgier verließen die Stadt.

Rotterdam, 13. Oktober. Wie holländische Blätter melden, sind die deutschen Truppen im Anmarsch auf Brügge, das die Besetzung durch die Deutschen erwartet.

Rotterdam, 13. Oktober. Die deutsche Vorhut kämpft augenblicklich zwischen Brügge und Oende.

Der Kommandant von Antwerpen gefangen.

Antwerpens Kommandant, Generalleutnant de Guise, ist, wie dem Berl. Lokalanzeiger aus Aachen gemeldet wird, als Kriegsgefangener dort eingetroffen und nach Köln gebracht worden.

Die englische Marinebrigade wieder in England.

London, 13. Oktober. Times melden, daß Mannschaften der englischen Marinebrigade von Antwerpen wieder in Dover angekommen sind. Sie erzählen, sie wären acht Tage in einer wahren Hölle gewesen. Einmal seien sie zwischen belgisches und deutsches Feuer geraten und hätten erst die Belgier telefonisch benachrichtigen müssen, daß diese das Feuer einstellen sollten. Die Freiwilligen, die kaum sechs Wochen lang ausgebildet waren, hätten unter dem Feuer der deutschen Granaten in den Schützengraben große Kaltblütigkeit bewiesen. Die Soldaten sind von Antwerpen 40 Meilen bis Brügge marschiert, von wo sie mit der Bahn weiterbefördert wurden. Das Blatt schätzt die in England anwesenden belgischen Flüchtlinge auf 40 000.

Die Verluste der deutschen Musikkorps.

Berlin, 13. Oktober. Von der Befähigung der Regiments- und Bataillonsmusikern im Kriege machen sich die meisten ganz falsche Vorstellungen. Die Musikkorps sind von ihrer Truppe ungetrennt und rücken mit ins Feuer, wenn diese zum Angriff begehrt. Deshalb bleiben auch die Musikkorps von Verlusten nicht verschont. Bis zum 1. Oktober hatten die deutschen Musikkorps an Verlusten 2 Gefallene, 65 Verwundete und 4 Vermisste. Den Helmboden auf dem Schlachtfelde fanden auch vier Kapellmeister.

Serbischer Vorstoß nach Bosnien zurückgeschlagen.

Wien, 13. Oktober. Aus Sofia wird über Rijak gemeldet: Die 4. serbische Armee verwarfte erneut über Wisegrad nach Bosnien einzufallen. Sie wurde unter großen Verlusten von den Oesterreichern geworfen und mußte sich ungerne zurückziehen.

Die Verluste der Serben.

Sofia, 12. Oktober. Nach Feststellungen des serbischen Hauptquartiers beziffern sich die bisherigen Verluste der serbischen Armee auf 18 000 Tote, 74 000 Verwundete und etwa 20 000 Vermisste.

Rußland und die Türken.

Frankfurt a. M., 13. Oktober. Die Russ. Hg. berichtet aus Konstantinopel: Das Blatt Deschihman-i-Hakikat meldet: Der Statthalter im Kaukasus, Graf Iljarion S. Woronzoff-Dschikoff, hat gemeinsam mit dem General Michschewitsch den Kriegszustand im Kaukasus beschlossen. Die Festungen, Bombardirungen und Brücken werden militärisch bewacht, und es wurde eine Kriegsteuer abgeschrieben.

Wien, 13. Oktober. Die Reichspost erhält aus Petersburg über Bukarest folgende Meldung: Wegen der Schwierigkeiten, die sich für das wirtschaftlichen Auslands infolge der Dardanellenfrage ergeben, ersuchen eine Abordnung des Industriekrates mit dem Präsidenten Rodzoff an der Spitze beim Minister des Kaiserlichen Salonoff mit der Bitte, die baldige Deffnung der Dardanellen zu erwirken. Salonoff erklärte, daß die Wächter des Dreierbundes energisch bemüht bleiben werden, bei der Lücke die Deffnung der Dardanellen durchzusetzen, wobei der Minister anerkannte, daß dies für den russischen Handel eine Notwendigkeit sei.

Tiefer müsse sich aber zukünftig von den Deutschen freizuhalten wissen.

Wien, 13. Oktober. Der Korrespondent der Rundschau meldet aus Konstantinopel: Die Spannung zwischen Bulgarien und der Türkei verschärfte sich immer mehr.

Der russische Kommandant gegen den Fleischwucher.

In Wehla waren die Fleischpreise auf 40 und 50 Pf. pro Pfund festgesetzt, als die Russen dort waren.

Aus Indien.

Wien, 13. Oktober. (W. L. B.) Die Südslowakische Korrespondenz meldet aus Konstantinopel: Aus Grund von Meinungen türkischer Blätter aus Theroon berichtet die Zeitung Cahaere aus Achabad, daß der Sohn des Emirs von Afghanistan mit einer Armee die indische Grenze angreifen wollte.

Das gleiche Blatt meldet aus Simla, daß das Erscheinen des Kreuzers Guden vor Madras große Bewegung unter den dortigen nationalistischen Parteien hervorgerufen habe.

Princip und Genossen vor Gericht.

Serajewo, 13. Oktober. Angeklagter Gabrinovic gestand im Verhör, auf anfangs sozialistischen und dann anarchistischen Ideen gehuligt zu haben.

Im okkupierten Belgien.

VI.

Bei den Belagerungsgefechten. Vor Antwerpen.

7. Oktober 1914.

Den deutschen Truppen folgte der Eisenbahnzug fort unmittelbar auf dem Fuße. Auch die Bahn nach Mecheln wird schon für militärische Transporte benötigt.

Nicht zu schätzen ist der Eindruck, den Mecheln auf uns machte, nachdem wir den geschlossenen Bahnhofs verlassen hatten.

Ohne Unterhalt erschnittene Schutz auf Schutz der Luft. Von der Wirklichkeit der deutschen Geschosse zeugte uns durch das scharfe Glas deutlich sichtbar, eines der eroberten Forts, sowie der immer dicker werdende Qualm des Brandes der beschossenen Batterie.

habe, gemeinsam mit ihm den Anschlag auszuführen. Gabrinovic sei hauptsächlich darum eingegangen, weil in Belgrad allgemein behauptet worden war, der Thronfolger sei der Führer der Kriegspartei, die Serbien erobern wolle.

Kriegssteuer auf den Vermögenszuwachs.

Gegen den von der sozialdemokratischen Presse gemachten Vorstoß, die Reichsvermögenszuwachssteuer für die Kriegszeit auf 100 Prozent zu erhöhen, foch die genannte aus

Entschädigung verzichten mußten, hat Deutschland alle Aussicht, auch in diesem Weltkriege eine weitgehende Wertminderung durchzuführen.

In diesen Betrachtungen äußert sich aber ein starkes Mißbehagen gegen unsere Vorstöße, aber es fehlt jede Beweisführung gegen ihn. „Finanzpolitische, volkswirtschaftliche und sogar steuerrechtliche Bedenken“ das sind Worte und weiter nichts.

Daß unser Vorstoß in den weitesten Kreisen Verständnis und volle Zustimmung gefunden hat, zeigt u. a. eine Aufschrift, die der Magdeburger Volkstimme dazu ausgegangen ist. Darin heißt es:

Mit Ihrem heutigen Leitartikel haben Sie sehr vielen, welche sonst vielfach nicht auf dem Standpunkt Ihrer Zeitung stehen, aus der Seele gesprochen. Hoffentlich sorgen Sie für

Wenn man im gesellschaftlichen Leben zur jetzigen Zeit nicht und hört, welche die Geschehnisse und die Verhältnisse ganz enormen Preisern vergeblich werden, welche

Rausende von kleinen Handwerker, Kaufleuten usw. sehen sich gezwungen, da sie ins Feld müßten, ihre Geschäfte vollständig aufzugeben, Frauen und Kinder der Not überlassend.

Wenn kommt noch ein Satz. Vielfach hört man heute, wenn man mit Leuten spricht, welche mit der Armeeverwaltung arbeiten, daß sie nicht mitbringen, da die Firma als Armeelieferant tätig sei.

Politische Rundschau.

Hüttingen, 14. Oktober.

Zur Reichstagswahl in Mannheim für den gallischen Abg. Frank. Die Nationalliberale Partei des 11. badischen Reichstagswahlkreises (Mannheim-Schweigen-Weinheim)

uns bemerkt und den Batterien signalisiert worden, denn sofort wurde er das Ziel einander rasch folgender Granaten, die einen neuen großen Brand verursachten, dessen Schreie noch zur Nacht leuchtete.

Dann wurde uns der Weg zu den Batterien frei gegeben. Ein Koffen nach dem andern ließ uns passieren. „Jetzt wird die Sache brenzlig“, machte ein um uns besorgter baltischer Landwehrmann.

Es war schon dunkel, als wir nach Mecheln zurückkehrten. In uns vorüber strichen wir das Gelände vor. Dem schon

Kriegsschiller von einer Mannigfaltigkeit, wie sie die lebhafteste Phantasie kaum ausfinden vermag, zeigen heute morgen an uns vorüber, als wir im Automobils durch das Gelände fuhren.



**Café Quinting**  
**Monopol.**  
 Jeden Tag ab 4 1/2 Uhr  
 nachmittags:  
**Kaffee-Konzert**

**Bekanntmachung.**

Die wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh auf der Pflanzlichen Weide erlassenen Sperre-Verfügungen werden aufgehoben, da die Seuche erloschen ist.  
 Rüstingen, den 11. Okt. 1914.  
 Großherzogliches Amt Rüstingen.  
 Dr. Hillmer. [5131]

**Bekanntmachung.**

Die beschlossenen Änderungen der Statuten der früheren Gemeinden Heppens und Neuenbe betr. das Feuerlöschwesen sind am 7. Oktober 1914 durch das Ministerium des Innern genehmigt worden. [5136]

Rüstingen, den 13. Okt. 1914.  
**Stadtmagistrat**  
 Dr. Lufenen.

**Arbeits-Vermittlungsstelle Rüstingen**

Wilhelmshav. Straße 63 (Rathaus). Fernspr. 79 u. 1165.  
 Geöffnet von 9 bis 12 Uhr vorm. und von 4 bis 6 1/2 Uhr nachm.  
 (außer Sonntags nachmittags).

**Offene Stellen**

- 4 Laufburschen
- 2 Laufburschen für Stadtmag.
- 30 Arbeiter, 3 Bäcker
- 2 Fensterputzer
- 2 Schmiedehelflinge
- 2 Schneider
- 2 Kunstschlosser, 6 Maurer
- 4 Tischler
- 2 Radfundige Biertrufcher
- 9 Wäschefrauen
- 7 Stundenfrauen
- 1 Schneiderin, 1 Näherin

**Wir empfehlen**  
 unsere vor drei Jahren neuerbaute, feuer- und einbruchssichere

**Stahlkammer**

zur Aufbewahrung von  
**Wertgegenständen jeglicher Art**  
 in versiegelten Paketen oder Koffern, oder in den unter eigenem Verschluss des Mieters stehenden **Schrankschreibern**. [3784]

**Deutsche Nationalbank**

Kommanditgesellschaft auf Aktien  
 Zweigniederlassung Wilhelmshaven, Bismarckstr. 62

**An- u. Abmeldefeine**

für oldenburgisches und preussisches Gebiet  
**Paul Hug & Co.**

**Oldenburg-Everken.**

Empfehle täglich:  
**La Dohsen, Kalb u. Schweinefleisch**, sowie sämtl. **Wurstwaren** zu den billigsten Tagespreisen.  
 H. Kruse, Hoherfelder Chaussee 2

**Achtung! Funktionäre!**

**Donnerstag den 15. Oktober cr.**  
 pünktlich 8 Uhr abends: [5092]  
**Sigung der Kartelldelegierten, Gewerkschafts-Vorstände, Parteifunktionäre und Funktionäre der Arbeitersportvereine**

im **Veranstaltungsort Edelweiss** statt. — Da das Lokal um 10 Uhr abends geschlossen werden muß, wird jeder einzelne erbeten, frühzeitig zu erscheinen, damit pünktlich um 8 Uhr in die Verhandlungen eingetreten werden kann. **Der Kartellvorstand.**

**Arbeiter-Gesangverein Frohsinn**  
 Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes.  
 Die Gesangstunde der Frauen fällt umständehalber am Donnerstag aus, dafür am Freitag abend gemeinschaftliche Gesangstunde. [5127]  
**Der Vorstand.**

**Männer-Turn-„Vorwärts“ Rüstingen.**  
**Sonabend den 17. d. M.**  
 abends 9 Uhr:  
**General-Verammlung**

bei **Gastwirt Joppich**, Rüstingen, Peterstraße.  
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht. [5117]  
**Der Vorstand.**  
**Zu kaufen gesucht** ein kleiner vierräderiger **Landwagen**.  
 Tragkraft 3 bis 5 Zentner.  
 Ausgarstraße 2. [5130]

**Räuhertammer**

wird zur gefl. Benutzung empfohlen  
**Altenburg, Wandelfr. 290.**  
**Bohnisten liefert Paul Hug & Co.**

**Café Quinting**

**Monopol**

Ab 16. Oktober cr.:

**Neues hervorragendes Künstler-Orchester**

Täglich ab 4 1/2 Uhr nachm.

**::: Kaffee-Konzert! :::**

Es ladet ganz ergebenst ein [5133]  
**Wilh. Quinting.**

**Schneidermeister**

die die Anfertigung von feldgrauen Uniformen, hauptsächlich Waffenröcken, übernehmen wollen, wollen sich umgehend melden. **Bekleidungsamt.**

**Schneidergesellen**

können auf unbestimmte Zeit während der Dauer des Krieges eingestellt werden. Bevorzugt auf Waffenröcke und Mäntel eingearbeitete. **Bekleidungsamt.**

**Gemeinde Otternburg.**

Die Steuerrolle der Gemeinde Otternburg liegt vom 10. d. M. bis zum 28. d. M. einschl. im Gemeindeverwaltungsbüro, Zimmer Nr. 1, zur Einsicht der beteiligten Steuerpflichtigen aus. [5070]

**Bekanntmachung. Gesucht**

vom Hochbauamt der Stadt Rüstingen ein intelligenter **jugendlicher Arbeiter** zum Anfertigen der Sichtpausen und zu Botengängen. Meldungen werden entgegengenommen im **Rathaus Wilhelmshavener Straße**, Zimmer Nr. 8. [5125]

**Gesucht auf sofort Bauarbeiter**

Neubau Synagoge. [5138]  
**Felke, Baugeschäft, Marienstr. 6.**

**Gesucht**

**Erd- und Betonarbeiter.**  
 5116] **Kupers Baugeschäft**, Rüstingen, Moonstraße.

**Für mehrere alleinlebende Arbeiter**

**Zimmer gesucht**  
 Meldungen **Umenstr. 2, v. r.** [5134]

**Café Quinting**  
**Monopol.**  
 Jeden Tag ab 4 1/2 Uhr  
 nachmittags:  
**Kaffee-Konzert**

**Hohen Verdienst**

können einige gewandte **zuverlässige Zeitungsverkäufer** erzielen. Dazu geeignete Personen wollen sich melden in der Expedition dieses Blattes, Peterstraße.

**Wäschefrau sofort gesucht**

5124 **Felke, Wilhelmshaven**, Marienstr. 6.

**Gesucht**

zum 15. Oktober oder später ein junges **Mädchen** für den ganzen Tag im **Gasthof** und **Laden**.  
 5122] **H. Wadden, Grenzstr. 16.**

**Gesucht auf sofort**

ein **stadtmündiger Biertrufcher**.  
 5139] **Steinbach, Zeehusstr. 41**

**Gesucht**

mehrere **Dachdecker** und Arbeiter  
 5128] **Nichter, Friedenstr. 15.**

**Gesucht**

ein **tätiger Barbiergehilfe**.  
 5115] **L. Dirsch, Kronenstr. 2.**

**Junger Laufbursche**

sofort gesucht.  
**Stadtbauamt Rüstingen**  
 Rathaus Wilhelmshavener Straße  
 Zimmer Nr. 8. [5135]



**Todes-Anzeige.**

Plötzlich und unerwartet verschied am Sonntag nachm. 5 Uhr mein herzenguter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater

**Heinrich Person**

im Alter von 50 Jahren  
 Rüstingen, den 14. Oktober 1914.

In tiefer Trauer

**Eda Person** nebst Kindern und Angehörigen.  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag den 15. d. M. nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Genossenschaftsstrasse 65, aus statt. [5123]

**Nachruf!**

Am Sonntag den 11. d. M. starb plötzlich und unerwartet unser werter Kollege, der

**Torpedoschlosser-Vorarbeiter**

**Heinrich Person.**

Er hat es verstanden, sich die Achtung seiner Mitarbeiter in vollem Masse zu erwerben und werden wir ihm ein dauerndes Andenken bewahren.  
 Seine Mitarbeiter der **Torpedoinstandsetzungs-werkstatt, Ressort VII.** [5137]

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Genossenschaftsstr. 65, aus statt.

**Café Quinting**  
**Monopol.**  
 Jeden Tag ab 4 1/2 Uhr  
 nachmittags:  
**Kaffee-Konzert**

**Werst-**

**Ortskommission**

**Sonabend, 17. Oktbr.**  
 abends präz. 8 Uhr:

**Verammlung**

im **Edelweiss, Börsenstr.**  
**Jede Organisation muß unbedingt vertreten sein.**  
 5129] **Der Vorstand.**



**Todes-Anzeige.**

Den Geliebten fürs Vaterland erlit am 10. Septbr. mein herzensguter, unvergeßlicher Mann, unser treuer, geliebter Vater, lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, **Landwehmann**

**Emil Oswald Seidel**

(74. Landw.-Inf.-Reg.)  
 in seinem 33. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzgerührt an  
**Tochter verb. Seidel** geb. Nagel  
 nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen. [5119]  
 Barel, Reichenbach i. Vogtl.



**Nachruf!**

Am 6. Oktober verstarb infolge Verwundung auf dem Schlachtfeld in Frankreich unser strebendes Mitglied der Unterstützungs-kasse der **Reifschmiede des Ressorts VII, der Landwehmann**

**Heinrich Eden.**

Der Unterstützungsverein wird sein Andenken stets in Ehren halten. [5118]  
 V. V.: **Der Vorstand.**

**Sozialdemokr. Wahlverein Everken.**



**Nachruf!**

Am 17. September fiel in Frankreich  
**Diedr. Büsselmann**  
 im Alter von 27 Jahren.

Am 24. August fiel in Frankreich

**Heinr. Kaiser**

im Alter von 23 Jahren.  
 Ehre ihrem Andenken!  
 5120] **Der Vorstand.**

**Volkshütten, Rüstingen**

**Müllentstraße u. Umenstraße.**  
 Donnerstag: **Weiße Bohnen** mit Rindfleisch.

**Café Quinting**  
**Monopol.**  
 Jeden Tag ab 4 1/2 Uhr  
 nachmittags:  
**Kaffee-Konzert**



